

Foto: Andreas Tröster



Vor den Augen des U17-Teamchefs krönte sich Albanien zum Sieger der Austria Integrations-WM. Im Finale wurde Serbien 1:0 gebogen. 1500 Hobbykicker unterschiedlicher Herkunft und Religion standen davor an fünf Spieltagen im friedlichen Wettstreit. „Deshalb ist dieses Turnier so großartig. Ich ziehe den Hut vor dieser Initiative“, gratulierte Hermann Stadler (M., mit Sami Chaweli und Milan Pavlovic/re.).



Foto: Tröster

Starker EM-Fünfter: Rehman

Nach Pause richtig giftig

Drei Monate konzentrierte sich Österreichs Squash-König Aqeel Rehman nur aufs Training. Umso bemerkenswerter, wie das Comeback verlief: Bei der Einzel-EM in Prag unterlag der Stadt-Salzburger erst im Viertelfinale dem späteren Champion Golan (Sp) 8:11, 5:11, 9:11, blieb dann in zwei Platzierungsspielen jedoch siegreich – Rang fünf! „Das ist mein bisher bestes EM-Ergebnis“, war Rehman zufrieden. In Deutschland soll nun der Sprung in die PSA-Top-100 glücken. Danach: Zwei Turniere im Iran!

Gold im Sattel

Zehn Jahre nach Eder holte Isabel Roman-Karajan wieder ÖM-Titel im Springreiten nach Salzburg!

Die Schauspielerei lässt ihr nicht viel Zeit für das Reiten, nur wenige auserlesene Turniere erfahren die Ehre ihrer Teilnahme. Bei der am Sonntag in Wolfsberg finalisierten Staatsmeisterschaft sorgte Isabel Roman-Karajan jedoch für die Sensation: Zehn Jahre nach Stefan Eder holte die Tochter von Stardirigent Herbert von Karajan im Springreiten erstmals wieder ÖM-Gold nach Salzburg!

Auf der 14-jährigen Stute Ratina ließ die 56-jährige Lamprechtshausen-Starterin die bis auf Julia Kay-

ser und Christian Rhomberg vollzählige rot-weiß-rote Elite hinter sich, siegte nach vier Umläufen mit nur einem Fehler vor Markus Saurugg und Dieter Köfler (je zwei). „Mein schönster Tag, ich kann's nicht fassen“, war Isabel überglücklich.

Nicht das einzige Edelmetall für Salzburg: Kuchls Raphael Hartl gewann mit Luz del Sol die Jugend vor Sally Zwiener auf Cindy Crawford, Juza-Töchterchen Antonia Weixelbraun (beide Lamprechtshausen) die Nachwuchstrophy mit Little Lady. H. Hondl



Foto: Neumayr/MWV

Isabel von Karajan

Speichen Spektakel

Zehn Weltmeister und perfektes Radwetter sorgten bei der zehnten Jubiläumsausgabe der Eddy Merckx Classic für ein Rekord-Starterfeld: 1.600 Pedalritter nahmen in Fuschl das Rennen gegen die Uhr über drei Distanzen auf. Während der Namensgeber vorzeitig abstieg, packte einige seiner prominenten Mitstreiter der Ehrgeiz: Francesco Moser gewann als 15. inoffiziell die Senior Grand Master-Wertung über die 63-km-Kurzstrecke, Maurizio Fondriest als Overall-Vierter die Grand Master über die 106 km lan-

Rennfahrer brach durch

ge Mittelstrecke. Der 51-jährige Italiener happy: „Es hat richtig Spaß gemacht, den Rennfahrer in mir kann ich auch beim schönsten Ausblick nicht ganz abstellen.“

Gar auf die 169-km-Langstrecke wagte sich Andi Goldberger: „Eigentlich wollte ich nur die mittlere fahren, bin aber kurzentschlossen abgebogen. Nach dem Dolomitenmann musste ich aber ordentlich schnaufen.“ Goldis Glück: Eine super Gruppe zog ihn im Windschatten ins Ziel und auf Platz 83. H. H.

Happy über gelungene Classic-Jubiläumsausgabe: Eddy Merckx.

